



Der Spitalbote Januar 2020

Informationsschrift des Altenheims der Hospitalstiftung für
Heimbewohner/innen, Angehörige, Mitarbeiter, Freunde und Förderer

Altenheim der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren; www.hospitalstiftung.kaufbeuren.de



„Lustig, lustig trallallallalla...

„...heut ist Nikolausabend da“ klang es aus vielen Kehlen am 6. Dezember im Saal, als der heilige Nikolaus, dargestellt von Markus Hansen, mit seinem Krampus Wulf Beer im Saal eintrafen (Bild oben). Da hatten die beiden und ihr Engerle schon einen weiten Weg durchs ganze Haus hinter sich, denn nicht alle Bewohnerinnen und Bewohner können an den Veranstaltungen im Saal teilnehmen.

Umso schöner ist es, dass seit vielen Jahren schon der Nikolaus mit seinen Helfern auch Besuche in den Wohnbereichen und Zimmern macht. Dass dabei manche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom schellenbehängenen Krampus einen kleinen Klaps mit der Rute bekommen, hat dabei auch Tradition, denn der Krampus kennt viele noch aus seiner aktiven Zeit als Südhaus-Bereichsleitung oder - in der Rente - als Moosmanghaus-Aushilfe.

Gut kennt der Knecht Ruprecht wohl auch Heimleiter Wolfgang Scupin, der sich wieder im Saal versteckt hatte, um den Leviten zu entgehen, die sich der Heilige Nikolaus anschickte vorzutragen. Das Versteck war schnell gefunden und der widerspenstige Heimleiter zur Raison gebracht.

Da waren Hauswirtschaftsleiterin, Pflegedienstleiterin und Köchin schon braver, was sich auch an den Aussagen des Heiligen ablesen lässt:

„Wer saust im Haus oft schnell ums Eck
das ist doch unsere Frau Keck.
Sie wirbelt fast durch jeden Raum,
schmückt Tische, Saal und Weihnachtsbaum.

*Und sind Kolleginnen mal krank,
da ist Frau Keck ne sichre Bank.
Am Café die Blumen dank ihr sprießen
Frau Keck tut sie stets fleißig gießen.
Und lässt der Frost die Rosen leiden
deckt sie sie ab mit Fichtenzweigen.
Besonders freut den Niklaus schon
die Weihnachtspäckchen-Pack-Aktion.
Für arme Leut und Humedica
da ist Frau Keck auch immer da.
Drum gibt es Lob vom Nikolo,
bleib wie Du bist und immer froh!*

*Wer kocht fast ohne Ruh und Rast?
Das ist unsre Ulrike Gast.
Sie sorgen schon morgens für leck're Gerü-
che: Die Kolleginnen und Herr Martin von der
Küche.
Eine der Köchinnen steht hier jetzt da.
Der Nikolaus fragt sich, ob brav sie wohl war.
Doch auch wenn man nachdenkt und sich
sehr strengt an,
an Frau Gast man zum Schimpfen nichts fin-
den kann.
Ihr brennt nie was an, sie verschüttet nie Sa-
chen
und ist immer freundlich, tut scherzen und la-
chen.
Fürs Kaffeehaus gebacken hat sie die Torte,
die war so lecker, mir fehlen die Worte.
Knecht Ruprecht hat bei ihr gar nichts zu tun,
er kann mit der Rute sich hier noch ausruhen.
Frau Gast und die Küche bekommen jetzt Lob,
denn sie machen einen sehr guten Job!*

*Zu tun hatte Krampus ja noch gar nicht viel.
Vielleicht wird's jetzt anders, denn jetzt kommt
Frau Thiel.
Wie ein Fels in der Brandung sie jedem Sturm
trotzt,
auch wenn mancher insgeheim über sie motzt.
Denn selbst wenn man als Chefin sich strengt
voll an,
es man vielen doch nicht ganz recht machen
kann.
Es ist gut, so kommt es dem Nikolaus vor,
dass Frau Thiel hat wirklich ganz viel Humor.
Und wenn andere finstre Gesichter machen,
findet sie immer auch etwas zum Lachen.*

*So ist es recht, denn mit Fröhlichkeit
geht alles leichter zu jeder Zeit.
Zwar ist der Nikolaus darüber froh,
Krampus, hau ihr eins drauf – warum? – ein-
fach so.*

*Der Krampus soll üben. Das muss schon sein,
sonst rostet ihm noch die Rute ein.
Denn zuletzt kommt jetzt einer, der fehlt
Krampus noch.
Hat der sich versteckt in nem Mauseloch?
Nein da passt der sicher gar nicht mehr rein
denn rein körperlich ist er ja gar nicht so klein.
Krampus such ihn, ja wo ist er denn hin?
Ihr wisst, wen ich meine, Heimleiter Scupin.
Warum hast Du dich schon wieder versteckt?
Glaubst Du, dass der Nikolaus dich nicht ent-
deckt?
Vielleicht hast Du ja ein schlechtes Gewissen
hast Du dir vor Angst auf die Zunge gebissen?
Sonst redest Du doch immer gern lang und
breit
und achtest dabei oftmals nicht auf die Zeit.
Eine Viertelstunde solltest du reden,
auf der Personalversammlung – das ging wohl
daneben.
Fast ne halbe Stunde mussten Alle zuhören,
einige dabei fast eing'schlafen wären.
Ja, ja, Herr Scupin redet gerne und laut
darum der Knecht Ruprecht ihn jetzt etwas
haut.
Doch selbst bei dir Nikolaus Hoffnung noch
hat,
drum gibt er Dir einen freundlichen Rat:
Hör mehr zu und tu auf die Ordnung mehr
schauen,
dann muss der Krampus dich gar nicht mehr
hauen.“
Da alle Bewohnerinnen und Bewohner im Saal
laut goldenem Nikolausbuch brav gewesen
waren, gab es für Jeden noch ein Säckchen
sowie gute Wünsche für die bevorstehende
Weihnachtszeit vom Nikolaus und seinen Hel-
fern. (18.12.2019; Scupin)*



Kaum zu glauben und kaum genutzt: Die 333

Kaum zu glauben, dass es jetzt schon zehn Jahre her ist, dass unsere Haustechnik einen Mailbox-Service unter der Durchwahl -333 eingeführt hat.

„Geht es Ihnen als Besucher oder Angehöriger auch manchmal so, dass irgendetwas nicht richtig funktioniert, aber gerade keine Pflegekraft anwesend ist, um die Information an den Hausmeister weiter zu geben?“, fragte im Januar 2010 der Spitalbote und beschrieb den neuen Service, dass jeder unter der Telefonnummer 90921-333 jederzeit auf die Reparatur-Mailbox sprechen kann, wenn etwas defekt ist. Auch nach zehn Jahren ist es noch so, dass an jedem Werktag der Anrufbeantworter mindestens einmal abgehört wird.

Genutzt wird diese Möglichkeit zur Reparaturanfrage allerdings relativ selten. „Circa 80% der Meldungen kommen von der Hauswirtschaftsleitung und die restlichen 20% von Herrn Scupin“, berichten Holger Och und Luca Boccella von der Haustechnik.

Dabei ist es den Hausmeistern lieber, wenn ein Reparatschein geschrieben oder die 333 gewählt wird, als wenn sie ständig „zwischen Tür und Angel“ auf dem Gang angesprochen werden. Sie haben dann nicht immer eine Hand frei oder einen Reparatschein dabei und so besteht die Gefahr, dass Schäden vergessen und nicht gleich repariert werden.

Notfälle, die sofort behoben werden müssen, wie verstopfte Abflüsse, Wasserschäden etc., sollten nach wie vor direkt den Pflegekräften oder der Haustechnik gemeldet werden.

Wenn Sie auf die Reparatur-Mailbox sprechen, aber bitte nicht vergessen: Den eigenen Namen und Telefonnummer für Rückfragen angeben! (18.12.19; Scupin)

Neues aus der Heimfamilie

Seit vielen Jahren gab es das nicht mehr: Eine Hochzeit von einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter des Heims. Aber am 6. Dezember war es so weit: Daniela Schröder, geborene Hofmann und Sebastian Schröder heirateten in Kaufbeuren (Bild auf Seite 3). Dass circa die Hälfte der Hochzeitsgäste ehemalige oder aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unse-



res Hauses waren, versteht sich da fast von selbst. Und – dem Datum geschuldet – kam bei der Hochzeitsfeier auch noch der Nikolaus vorbei. Der hatte ja vom Nachmittag schon Übung. Aber auch eine ganze Reihe runder Geburts-

tage fielen auf den Dezember. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern gab es einen 80er: Gertrud Lechner aus dem ersten Stock des Nordhauses. Bei den Mitarbeiterinnen sind gleich vier 50er zu vermelden: Karina Scheichl von der Hauswirtschaft im Bereich Nord 3, Anke Sturm (Bereichsleitung Nord 2), Barbara Herz (Altenpflegerin in Nord 1) und Nezire Nigar (Altenpflegerin im Nachtdienst auf Nord 3). Einen 60er gab es obendrein: Lubov Penner aus der Spülküche.

Dem Hochzeitspaar und den Jubilarinnen herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

(18.12.2019; Scupin)

Ein herzliches Willkommen . . .

gilt unseren neuen Bewohnerinnen und Bewohnern:



Wir begrüßen neu im Südhaus, 2. Stock, Zi. 1240,
Herrn Franz Harzenetter.

Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Zuhause!

Besondere Veranstaltungen:

Neben den Aktivitäten der einzelnen Wohn- und Pflegebereiche und den laufenden Angeboten auf den gelben Wochenplänen gibt es diesen Monat folgende besondere Veranstaltungen:

- 31. Dezember, ab 14:30 Uhr: **Silvesterpartys** in allen Wohnbereichen

- 13. Januar, 15:30 Uhr: **Mitsing-Konzert zur ausgehenden Weihnachtszeit mit Bona Vox und dem Ü-60-Chor** im Saal
- 20. Januar, 15:30 Uhr: „**Patagonien – im Reich des Condor**“ Diavortrag von und mit Herrn Kröner im Saal

Abschiede

Wir nahmen Abschied von
Frau Anna Schütz

Frau Schütz wohnte zwei Jahre und 3 Monate hier im Heim, sie wurde 92 Jahre alt.

Frau Rosa Kordes

Nur 1 1/2 Monate wohnte Frau Kordes hier im Altenheim. Sie verstarb im Alter von 86 Jahren.

Herrn Hans Matuschak

Im Alter von 86 Jahren verstarb Herr Matuschak. Er wohnte 1 1/2 Jahre hier im Heim.

Frau Erika Müller

Frau Müller wohnte 3 1/2 Monate hier im Heim. Sie wurde 93 Jahre alt.

*Glaubt nicht, wenn ich gestorben,
dass wir uns Ferne sind.
Es grüßt euch meine Seele
als Hauch im Sommerwind.*

– Hans Kreiner –



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt,

auch in diesem Jahr wieder an unserem Haupteingang. Monika Liebner und Michaela Schmid von der Verwaltung haben uns einen wunderschönen Adventskranz gebunden. Mit ihm und Klaus Martins großer Weihnachtskrippe konnten wir uns den ganzen Dezember lang auf Weihnachten freuen. Vielen Dank! (18.12.2019; Scupin)



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Jahresabschluss steht vor der Türe und sagt uns, dass es wieder an der Zeit ist, auf dieses, mal wieder viel zu schnell vergangene Jahr zurückzublicken. In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Hospitalstiftung und unseres Gesundheitszirkels konnten wieder viele tolle Angebote und Veranstaltungen durchgeführt werden. Näheres könnt ihr im folgenden Bericht über die jährliche Personalversammlung entnehmen.

Wir hoffen, dass ihr trotz all der Arbeit Zeit findet, mit euren Familien und Freunden ein paar schöne Feiertage zu verbringen. Rutscht alle gut in das neue Jahr 2020 und wir freuen uns auf eine weitere tolle Zusammenarbeit!
(18.12.2019, Hansen)

Euer Personalrat

Morgen haben wir die ERSTE LEERE
Seite eines Buches mit 365 Seiten.
Machen wir ein GUTES BUCH daraus.

BRAD PAISLEY

zeitblätter

Zusammenfassung der Personalversammlung vom 28.11.2019

Nach einer „kurzen“ gemeinsamen Begrüßungsrunde durch Heimleiter Wolfgang Scupin und unseren Personalratsvorsitzenden Stephan Schweiger konnten wieder viele Themen präsentiert und gemeinsam mit den Anwesenden Mitarbeitern abgestimmt und entschieden werden:

- **Dienstjubiläum:** Dieses Jahr wurden 16 Mitarbeiter für 10, 15, 20 und sogar für 35 Jahre Betriebszugehörigkeit gewürdigt.
- **Rest-Cent:** Gemeinsam wurde abgestimmt, dass die Rest-Cent-Geldbeträge für das Jahr 2018 und 2019 als Gesamtspende an die Biberburg in Pforzen (www.bibu-pforzen.de) übergeben werden sollen.
- **Zielbekanntgabe Betriebsausflug:** 2020 geht es in unser Nachbarland nach Österreich in die schöne Stadt Bregenz.
- **Abstimmung Mitarbeiteressen:** Die Mehrheit der Anwesenden stimmten für das Restaurant „Falcetta“. Sollte es seitens des Restaurants nicht klappen, so wird auf den Chinesen „Jiangnang“ ausgewichen.
- **Danksagungen:** Stephan Schweiger bedankt sich für die enge und durchaus erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszirkel im Rahmen der Förderung unserer Mitarbeitergesundheit und im gleichen Atemzug bei dem Förderverein der Hospitalstiftung, beispielsweise für die Organisation und Durchführung unseres „Heilig-Geist-Spital“ am Lagerleben.
(18.12.2019, Hansen)